



«Jedes Kind ist begabt.
Die Begabungen von Kindern sind
ebenso vielfältig und unterschiedlich
wie die Kinder selbst.»

FC Stella Azzurra 1972

Kinderfussballkonzept

20. Juni 2018



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Ausbildungsphilosophie
3. Trainer
4. Fairplay



Vorwort

Der FC Stella Azzurra möchte in Zukunft ein besonderes Augenmerk auf den Kinderfussball legen und die Junioren auf eine möglichst lange Sportkarriere vorbereiten und ausbilden. Ob dies dann ein Leben lang der Fussball sein wird oder eine andere Sportart, ist nicht einmal so wichtig. Viel wichtiger ist es, dass wir als Verein Kindern die Möglichkeit bieten, in einem gut organisierten Umfeld Sport zu betreiben und Fussball zu spielen. Fussball ist für die Kinder grundsätzlich ein Spiel. Ein Spiel, das eine Vielzahl von Möglichkeiten und verschiedenen Bewegungsformen beinhaltet. Der Kinderfussball beim FC Stella Azzurra soll geprägt sein von ganz viel Spass, einer kindgerechten Ausbildung und dem Sammeln von ganz vielen Erfahrungen.

Um allen Beteiligten gerecht zu werden, müssen gewisse Rahmenbedingungen geschaffen werden. So wird sichergestellt, dass der Juniorenabteilung ein sicheres Fundament für eine florierende Zukunft gelegt wird. Zudem ist es unser Bestreben, mit den geleisteten Stunden aller Helfer das Optimum zu erzielen in sozialen und sportlichen Gesichtspunkten. Die Verantwortung dieses Strebens liegt in den Händen der Trainer. Es gilt, die Junioren in den verschiedenen Alterskategorien entsprechend auszubilden.

Die Ausbildung unserer Junioren basiert auf dem Konzept des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV). Dieses Konzept dient als Orientierung für alle Beteiligten in der Nachwuchsförderung und den Verein als Ganzes. Es zeigt, welche Richtung der FC Stella Azzurra einschlägt. Natürlich unterliegt dieses Papier einer periodischen Überarbeitung.

Schreibweise

Im Sinne der guten Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist

Präsident

Francesco Coppola
Akazienweg 4
3072 Ostermundigen

079 305 39 75

f.ancesco.coppola@fcstellaazzurra.ch

Sportchef

Roberto Buccassi
Erlenweg 9a
3072 Ostermundigen

078 758 58 73

roberto.buccassi@fcstellaazzurra.ch

Leiter Junioren

David Werner
Schönbrugstrasse 19
3013 Bern

079 785 11 68

davidmanuel.werner@fcstellaazzurra.ch



Ausbildungsphilosophie

Erlebnissfussball statt Ergebnissfussball

Fussball soll in erster Linie Erlebnis sein. Kinder sollen sich am Spiel erfreuen und Gelerntes anwenden können. Natürlich ist der Ehrgeiz gewinnen zu wollen Charakter des Spiels. Aber dies nicht auf Biegen und Brechen. Alle Kinder sollen gleichermassen am Spiel teilhaben und zu gleich vielen Anteilen an Spieleinsätzen kommen. Es gibt keine Unterscheidung zwischen besseren und schlechteren Spielern.

Fordern und fördern

Leistungen dürfen und sollen gefordert werden. Dies steht nicht im Widerspruch zum Erlebnissfussball. Kinder haben einen hohen Bewegungsdrang und auch den Ehrgeiz zu gewinnen. Wenn eine Mannschaft nur gewinnt, oder nur verliert, stimmt das Verhältnis zu „fordern und fördern“ nicht mehr. Mannschaften sollen so eingeteilt werden, dass zwischen unserer Mannschaft und den Gegnern ein ausgeglichenes Kräfteverhältnis entsteht.

Spielerisch

Wenn wir Kinder im, mit und durch Fussball zum Lernen anregen wollen, müssen wir – insbesondere bei den Jüngsten – ihre Fantasie und Emotionen ansprechen und unsere Inhalte spielerisch gestalten. Das bedeutet, dass sie durch (Vor-)Bilder zum Nachahmen («Hakenschiessen wie ein Hase») angeregt oder durch herausfordernde Aufgabenstellungen in ihrer Welt («Dribbeln durch den Hütchenwald») angesprochen werden. Dabei sind herausfordernde Aufgaben nicht nur als Wettbewerbe unter den Kindern, sondern auch als messbare Aufgabe für die einzelnen Kinder gemeint.

Spielsituationsorientiert

Das Spiel ist der beste Lehrmeister. Damit ist das reale Spiel der Kinder gemeint, also die Distanzen und Räume, die sie bewältigen können. Also kein reduzierter Erwachsenenfussball. Wir unterteilen das Spiel der Kinder in zwei grundsätzliche Spielphasen: «Wir haben den Ball» oder «Der Gegner hat den Ball».

Mit zunehmendem Alter wird es wichtiger, den Ball individuell (Dribbling, Finte etc.) oder kollektiv (Zusammenspiel, Passen etc.) in die Nähe des gegnerischen Tores zu bringen respektive diesen, bei gegnerischem Ballbesitz, wieder zu erobern

Kindergerecht und vielseitig

Unter dem Begriff «kindergerecht» verstehen wir eine der Entwicklung, den Bedürfnissen und den Kompetenzen entsprechende Ausbildung. Kinder wollen lachen, lernen und leisten. Für eine ganzheitliche Entwicklung benötigen sie vielfältige Bewegungserfahrungen. Dadurch eignen sich die Kinder eine breite Basis an motorischen Kompetenzen an.



Trainer

Das Anforderungsprofil eines Trainers im Kinderfussball ist vielschichtig. Gerade bei den Jüngsten wirken Sie als Vorbilder und haben grossen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung. Es bedeutet Helfer und Förderer zugleich zu sein. Der Trainer lebt die sportliche wie soziale Werte vor und vertritt den Verein gegen aussen.

Richtlinien für den Trainer:

Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• ist begeistert und begeistert andere,• lebt Fairplay vor,• ist sich seiner Wirkung bewusst,• nimmt sich zurück, ist kein Selbst-Darsteller
Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• denkt und handelt vom Kind aus (Empathie),• pflegt die Beziehungen zu Eltern, Trainerkollegen, Schiedsrichtern und im Verein,• kann zuhören, ist kommunikativ und hilft Konflikte zu lösen,• nimmt jedes Kind ernst, integriert und grenzt nicht aus.
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• hat grosses Interesse am Fussball, bildet sich weiter,• kennt das Kinderfussball-Konzept SFV und wendet es an,• stimuliert das Potential jedes Kindes,• kennt die Spielregeln,• kann vorzeigen (lassen).
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• schafft ein positives Lernklima,• ist vorbereitet und reflektiert,• kann organisieren,• wählt stufenangepasste Übungen und Spielformen,• baut Lektionen sinnvoll auf,• spricht eine kindergerechte Sprache.



Fairplay

Das Thema „Fairplay“ wird von den Verbänden kräftig umworben und ist auch bei den Protagonisten in aller Munde. Der FC Stella Azzurra setzt sich für Fairplay auf und neben dem Feld ein. Diskriminierung und Rassismus hat bei uns nichts zu suchen. Vor einiger Zeit hat der Fussballverband aufgrund immer wiederkehrender Vorfälle für Eltern und Trainer einen Ehrenkodex erstellt, den wir Euch gerne vorstellen möchten.

Verhaltenskodex für Eltern

Wert: Respekt

Grundsatz: Wir verhalten uns gegenüber Trainer, Spieler, Eltern, sowie Schiedsrichtern, Funktionären und Zuschauern respektvoll und anständig.

Spielregeln:

- Wir akzeptieren die Entscheide des Trainers in Sachen Aufstellung, Einsatzzeit etc.
- Wir geben während einem Spiel/Training den Junioren keine taktischen Anweisungen.
- Wir akzeptieren Schiedsrichterentscheide.

Wert: Disziplin

Grundsatz: Wir sind pünktlich und halten Abmachungen ein. Bei Abweichungen informieren wir den Trainer rechtzeitig.

Spielregeln:

- Wir unterstützen unser Kind, pünktlich zu sein und Abmachungen einzuhalten.
- Wir sind uns bewusst, dass wir auf dem Fussballfeld nichts verloren haben, weder während dem Training, noch während dem Spiel.
- Wir lassen unser Kind seine Tasche selber tragen und seine Schuhe selber putzen (auch wenn sie nicht perfekt sauber sind).

Wert: Verantwortung

Grundsatz: Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.

Spielregeln:

- Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und verhalten uns entsprechend.
- Wir sind uns bewusst, dass wir mit Konsequenzen rechnen müssen, wenn wir gegen den Kodex verstossen.
- Ich akzeptiere, dass Film und/oder Fotos von mir gemacht und verwendet werden dürfen.



Verhaltenskodex für Trainer

Wert: Respekt

Grundsatz: Ich verhalte mich gegenüber Trainerkollegen, Spielern, Eltern, sowie Schiedsrichtern, Funktionären und Zuschauern respektvoll.

Spielregeln:

- Ich begegne allen Beteiligten auf und neben dem Platz mit Respekt.
- Ich gebe während einem Spiel/Training den Junioren umsetzbare Tipps/Anweisungen.
- Ich akzeptiere die Schiedsrichterentscheide.
- Ich verabschiede mich vom gegnerischen Trainer sowie dem Schiedsrichter mit Shakehands.

Wert: Disziplin

Grundsatz: Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und verhalte mich so, wie ich es von den Spielern erwarte.

Spielregeln:

- Ich bin pünktlich und halte Abmachungen ein.
- Ich Sorge für Ordnung auf und neben dem Platz.
- Ich achte darauf, dass ich mich während einem Spiel in der technischen Zone aufhalte.

Wert: Verantwortung

Grundsatz: Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst.

Spielregeln:

- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und verhalte mich entsprechend.
- Vor, während und nach dem Match/Training rauche ich nicht, trinke ich keinen Alkohol und konsumiere ich keine Drogen auf dem Fussballplatz.
- Ich akzeptiere, dass Film und/oder Fotos von mir gemacht und verwendet werden dürfen.



Konflikte

Überall, wo viele Menschen aufeinander treffen, können Konflikte entstehen. Und gerade die Mischung von zwei hochemotionalen Themen wie Fussball und (eigene) Kinder bietet gewaltiges Konfliktpotential. Wir möchten Themen, die zu Konflikten führen können nicht verschweigen, sondern offen ansprechen.

Entscheidungsbefugnisse

Die grundsätzliche Entscheidungsbefugnis während eines Spiels oder eines Turniers liegt ausschliesslich beim Trainer. Der Trainer orientiert sich dabei weitgehend an den Richtlinien des Vereins, der gelebten Praxis und den Vorgaben durch Schiedsrichter und/ oder Turnierleiter. Vom Moment der Mannschaftsbesammlung bis zur Verabschiedung nach einem Turnier trägt der Trainer die Verantwortung über die Kinder. Ein Mitspracherecht der Eltern ist dabei nicht vorgesehen. Es klingt zwar hart, ist aber notwendig. Damit der Trainer seine Arbeit machen kann, sind Tipps und Reklamationen von Müttern und Vätern störend und können Konflikte verursachen.

Wir bitten Euch Eltern daher, genießt das Spiel und lasst die Trainer arbeiten. Auch wenn es manchmal schwer fällt.

Konfliktbewältigung

Trotz allen Bemühungen kann es dennoch zu Konflikten kommen. Der einfachste Weg aus einem Konflikt ist das persönliche und ruhige Gespräch zwischen den beiden Konfliktparteien. Eine öffentliche Denunzierung und lautstarke Meinungskundgabe haben noch nie zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten beigetragen.

Sollte ein solches Gespräch nicht möglich sein, besteht immer noch die Möglichkeit, sich mit dem KIFU-Leiter oder einem anderen Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen und um Mithilfe zur Konfliktbewältigung zu bitten.

Kinderschutz bei FC Stella Azzurra

Das Thema Kinder- und Jugendschutz im Fussball wird an den Sportfachkursen immer wieder thematisiert. Wir Funktionäre, Vorstände und Trainer, legen alles daran, Eure Kinder vor verbaler und physischer Gewalt, Diskriminierung und sexuellen Übergriffen zu schützen.

Um möglichen Fällen vorzubeugen, müssen folgende Regeln eingehalten werden:

- Trainer oder Eltern haben halten sich während dem Duschen der Spieler nicht gemeinsam mit den jungen Spielern in der Kabine auf.
- Trainer und Eltern verlassen wenn möglich, während der Umkleidephase die Kabine.
- Der Trainer hält sich, wenn möglich, mit einer weiteren Person in der Kabine auf (Hilfstrainer oder Eltern)
- Der Trainer ist verantwortlich für Ruhe und Ordnung in den Garderoben und auf dem Platz.